



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

info2

Erhaltungsprojekt Effretikon–Winterthur Ohringen

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Zurzeit sind im Einzugsgebiet der Infrastrukturfür Winterthur gleich mehrere grosse Bau- und Erhaltungsprojekte an oder um Nationalstrassen in Planung oder aber bereits im Gange. Die Gründe sind überall dieselben: Die Infrastrukturen sind in die Jahre

gekommen und/oder die Kapazitäten nicht mehr ausreichend. Genau so verhält es sich auch in Winterthur und Umgebung, wo nächstens die Hauptarbeiten im Rahmen des Erhaltungsprojekts Effretikon–Winterthur Ohringen in Angriff genommen werden.

Die erste Etappe der Hauptarbeiten findet zwischen den Anschlüssen Töss und Wülflingen und damit, mit Blick auf den Verkehr wie auch auf die Anwohnenden, in einer anspruchsvollen Umgebung statt. Wir sind uns dieser heiklen Ausgangslage bewusst und werden deshalb alles daransetzen, um sowohl den Nutzungsansprüchen der Mobilität auf der einen als auch den Ansprüchen der anwohnenden Bevölkerung auf der anderen Seite gerecht zu werden.

Die Werterhaltung unserer Autobahnen ist ein wichtiges Element für den wirtschaftlichen Erfolg einer Region bzw. eines Landes. Gestützt auf Gesetze und Normen sind hierfür Instandsetzungsmassnahmen unumgänglich – nur so können auch in Zukunft sichere, verfügbare und verträgliche Verkehrswege gewährleistet werden.

Dass die Bauarbeiten für Sie, geschätzte Anwohnerinnen und Anwohner, aber auch eine gewisse Belastung darstellen, ist uns dabei bewusst. Wir bemühen uns, die Auswirkungen während der Bauzeit auf ein Minimum zu reduzieren – ganz vermeiden lassen sie sich indes nicht. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis gegenüber den unverzichtbaren Baumassnahmen.

Die vorliegende Broschüre enthält Informationen darüber, was bis voraussichtlich Mitte 2021 zwischen den Anschlüssen Töss und Wülflingen und ganz generell bis Ende 2022 im Abschnitt zwischen Effretikon und Winterthur Ohringen gebaut wird. Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige Lektüre und ganz allgemein eine gute, unfallfreie Fahrt auf dem Schweizer Autobahnnetz.

Claudio Spagnolo, Projektleiter
Infrastrukturfür Winterthur

Im März 2020 beginnen die Hauptarbeiten

Worum geht es?

Auf der A1 zwischen den Anschlüssen Effretikon und Winterthur Ohringen wurden seit Inbetriebnahme Ende der 60er-respektive Anfang der 70er-Jahre keine grösseren Instandsetzungsarbeiten ausgeführt. Um den weiterhin sicheren Betrieb bis ins Jahr 2035 zu gewährleisten, wenn im Raum Winterthur voraussichtlich die Kapazitätserweiterung (6-Spur-ausbau Winterthur) ansteht, sind bauliche Massnahmen unumgänglich. Diese Massnahmen werden von Mai 2019 bis voraussichtlich Ende 2022 umgesetzt.

Hauptarbeiten: Wo wird wann gebaut?

Kurz vor Abschluss der Vorarbeiten, welche abgesehen von einzelnen Stahlbaumontagen voraussichtlich bis Ostern 2020 dauern, werden im März 2020 die Hauptarbeiten in Angriff genommen. In einer ersten Etappe wird der Abschnitt zwischen den Anschlüssen Töss und Wülflingen instand gesetzt. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte 2021.

In einer zweiten Etappe, von Mitte 2021 bis voraussichtlich Ende 2022, werden die Instandsetzungsarbeiten zwischen den Anschlüssen Effretikon und Töss sowie zwischen den Anschlüssen Wülflingen und Winterthur Ohringen umgesetzt.

1. Etappe: Was wird gebaut?

Im Rahmen der 1. Etappe werden zwischen den Anschlüssen Töss und Wülflingen die folgenden Arbeiten ausgeführt:

- Instandstellung Kunstbauten
- Erneuerung Fahrzeugrückhaltesysteme
- Optimierung Entwässerung
- Anpassung Mittelstreifen
- Belagersatz mit lärmarmem Belag
- Erneuerung Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen

Verkehrsführung

Während den Hauptarbeiten von März 2020 bis Ende 2022 werden Änderungen in der Verkehrsführung nötig. In der ersten Bauetappe von März 2020 bis Juli 2021 werden die Fahrbahnen in einer ersten Phase in beiden Fahrtrichtungen nach aussen hin verschwenkt. In einer zweiten Phase wird der gesamte Verkehr

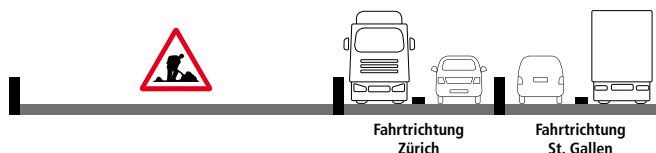
auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung St. Gallen und in einer dritten Phase auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung Zürich geführt. Generell erfolgt kein Spurabbau. Ausnahmen können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Verkehrsführungen während der einzelnen Phasen der 1. Etappe von März 2020 bis Juli 2021

Phase 1: März 2020 bis Juni 2020



Phase 2: Juli 2020 bis November 2020



Phase 3: Februar 2021 bis Juli 2021



Ausblick

Nach Abschluss der Hauptarbeiten auf dem Autobahnabschnitt zwischen Töss und Wülflingen im Juli 2021 verlagert sich das Baustellengeschehen auf die beiden Abschnitte zwischen den Anschlüssen Effretikon und Töss sowie zwischen Wülflingen und Winterthur Ohringen. Die dortigen Arbeiten werden zeitgleich ausgeführt und voraussichtlich Ende 2022 beendet sein (siehe dazu nebenstehende Darstellung).

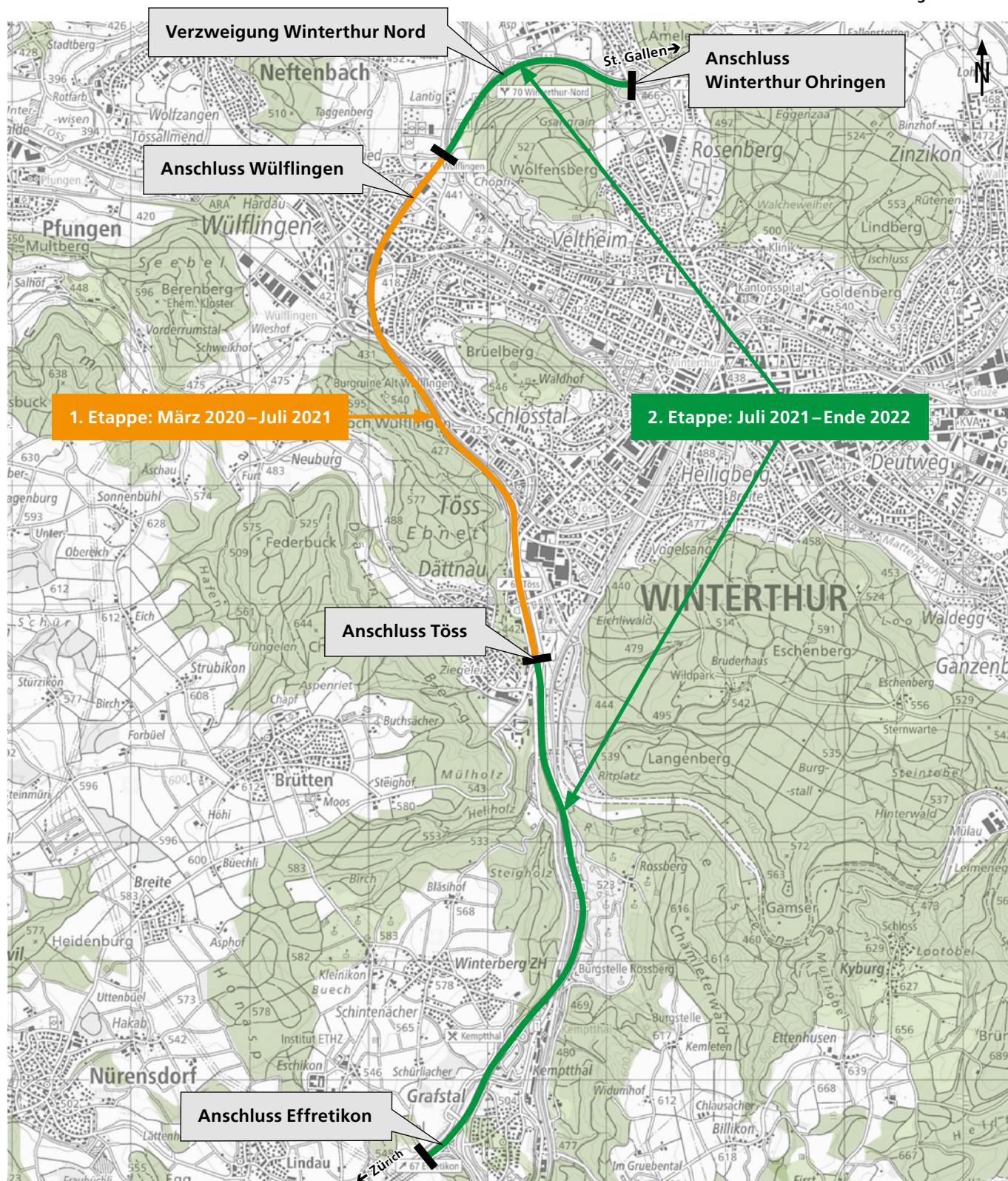
Bauprogramm 2020 bis 2022

Allgemeine Ziele

- Erhaltung der Infrastruktur bis 2035
- Erweiterung und Erneuerung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen (BSA)

Vorgesehene Massnahmen

- Instandstellung Kunstbauten
- Erneuerung Fahrzeugrückhaltesysteme
- Optimierung Entwässerung
- Anpassung Mittelstreifen
- Belagersatz mit lärmarmem Belag
- Erneuerung Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen



Portrait: «Es ist wichtig zu wissen, woher man kommt»



Wenn es ums Erhaltungsprojekt Effretikon–Winterthur Ohringen geht, so ist Jan Rüedi mit seinen knapp 30 Jahren bereits ein alter Hase. Denn Rüedi ist seit der ersten Stunde der Vorarbeiten auf dem 11,5 Kilometer langen Autobahnabschnitt im Einsatz. Und das trotz seines jungen Alters gleich schon als Bauführer.

Jan Rüedi bringt aufgrund seiner Vergangenheit und seiner Herkunft Eigenschaften und Charakterzüge mit, die dem Projekt und seinen rund 50 Mitarbeitenden gut bekommen. So ist der gebürtige Glarner ein Bergler. Und das durch und durch. Will heissen: Rüedi ist kein Mann der langen Worte. Er packt lieber an, als lange zu lamentieren. Und Rüedi ist ein beruflicher Senkrechtharter. Maurer, Polier, Bauführer, Baumeister – und das alles in 13 Jahren. Das zeugt von Disziplin und Durchhaltewillen. Dies alles hat sich bis jetzt gleichermassen zum Vorteil der Baustelle und seines Teams wie auch der direkt betroffenen Verkehrsteilnehmenden und Anwohnenden ausgewirkt. Die Baustelle ist bis heute immer termingerecht unterwegs. Die Mitarbeitenden gehen motiviert zur Sache. Die Verkehrsteilnehmenden dürfen sich auf baldmöglichst wieder freie Fahrbahnen und die Anwohnenden auf möglichst kurz anhaltende Belastungen verlassen.

Dass Rüedi die Anliegen der Anwohnenden wichtig sind, zeigt sich in einer seiner Hauptaufgaben. Er legt den Zeitplan für die Baustelle fest, ist für dessen Einhaltung verantwortlich und koordiniert die Einsätze der Subunternehmer. Zudem setzt er alles daran, die Belastungen zeitlich und emissionsmässig möglichst gering zu halten. Und er wird nicht müde, immer wieder um Verständnis für die Arbeiten, die getan werden müssen, zu werben. Dem Spagat gerecht zu werden, wonach alle perfekt unterhaltene und gut funktionierende Autobahnen wollen, nur wenige aber Verständnis für die hierfür nötigen Unterhaltsarbeiten aufbringen, kann hin und wieder aufreiben. Aber, typisch Bergler, pflegt er seine Antwort hierauf nicht mit langen Erklärungsversuchen, sondern mit raschem Tun und Handeln auf und entlang der Baustelle zu geben.

Neben den voranstehend erwähnten Aufgaben ist Jan Rüedi zuständig für alle administrativen Arbeiten. So überwacht er unter anderem die Kosten.

Mit dem Ende der Vorarbeiten, voraussichtlich vor Ostern 2020, wird Jan Rüedi seinen Einsatz im Rahmen des Erhaltungsprojekts Effretikon–Winterthur Ohringen abschliessen. Sein Arbeitgeber, die Toneatti AG, wo er seit seiner Lehre beschäftigt ist, wird ihn dann mit einer neuen Aufgabe betrauen. «Ja, die Toneatti AG und ich, das ist eine ganz besondere Beziehung. Ich habe noch nie anderswo gearbeitet. Das Unternehmen hat mich immer gefördert und unterstützt – dafür bin ich aufrichtig dankbar.»

Apropos Toneatti AG und Jan Rüedi: Beide sind sie «Glarnergewächse». Die gemeinsame Herkunft ist Rüedi wichtig: «Da weiss man, was man hat. Und man weiss, woher man kommt.»

Transparent und umfassend informieren

Oftmals sind Autobahnbaustellen Verkehrsteilnehmenden und Anwohnenden gleichermassen ein Dorn im Auge. Und dennoch, sie sind nicht zu vermeiden. Schliesslich möchten wir ja alle ein gut unterhaltenes Autobahnnetz, das dank baulicher Ertüchtigung unter anderem mehr Sicherheit und Komfort für die Automobilistinnen und Automobilisten sowie weniger Emissionen für die Anwohnenden mit sich bringt.

Erfahrungen haben gezeigt, dass das Verständnis und Vertrauen seitens Verkehrsteilnehmenden und Anwohnenden gegenüber Bauarbeiten durch offene und rechtzeitige Information erheblich gefördert werden können. Oder anders gesagt: Die gefühlte Belastung seitens der Betroffenen kann so geschmälert werden.

Im Rahmen der Vorarbeiten haben wir ein breit angelegtes Informationskonzept entwickelt und umgesetzt, bestehend unter anderem aus der vorliegenden «info»-Publikation, aus Anwohnerinformationen, aus Medienarbeit und aus einem speziell eingerichteten und permanent aktualisierten Internetauftritt. Darüber hinaus versorgen wir die viasuisse laufend mit Informationen zur aktuellen Verkehrslage im betroffenen Abschnitt, um die Verkehrsteilnehmenden zeitnah über die Verkehrssituation zu orientieren. Im Sinne eines «offenen Ohres» nehmen wir auch Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern per Telefon oder E-Mail ernst und beantworten sie gerne.

Aufgrund der positiven Reaktionen werden wir diese Kommunikationsmassnahmen auch während der demnächst beginnenden Hauptarbeiten fortsetzen.

Wo informiere ich mich?

Schnell und umfassend informiert via:
www.autobahnschweiz.ch > Nordostschweiz
 > A1 Effretikon – Winterthur Ohringen



Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Strassen ASTRA, Infrastrukturfürile Winterthur,
 Grüzfeldstrasse 41, 8404 Winterthur, Telefon 058 480 47 11,
winterthur@astra.admin.ch
 Redaktion/Gestaltung: frontwork communication ag, winterthur
 Fotos: © ASTRA Infrastrukturfürile Winterthur
 Februar 2020